

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 61 (1956-1957)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Letzte Dankbarkeit  
**Autor:** Hiltbrunner, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-316563>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Letzte  
Dankbarkeit*

*Ich steh erstaunt vor meines Herzens Schlag,  
Das keinen Schlaf kennt, keinen Feiertag;  
Bewundernd steh ich vor dem Atemwind,  
Vor den Gesetzen, die lebendig sind.*

*Woher dies alles? und von wannen kommt,  
Was der Erhaltung dieses Lebens frommt?  
Ich weiß es nicht – ich steh erschüttert da . . .  
Was ist mir fern? mehr noch: wer ist mir nah?*

*Herr nenn ich dich, und nenne dennoch nicht,  
Was unaussprechlich, ewig zu uns spricht . . .  
Die Macht, die uns als Herr der Welt erscheint:  
Ein Wort, ein Ton – was ist damit gemeint?*

*Hier stehe ich und glaube nicht . . .  
Was bet ich an – den Stern, das ewige Licht?  
Ich zweifle, zweifle nicht und bin bereit  
Zu letzter Demut, letzter Dankbarkeit.*

*Hermann Hiltbrunner*

*Dem Gedichtband «Wenn es Abend wird», Artemis-Verlag, Zürich, entnommen.*